

Behörde geht neue Wege

Nach einer Zeit ohne hauptamtlichen Bürgermeister hat sich Oberboihingen andere Strukturen gegeben.

OBERBOIHINGEN. Was sich in der Not bewährt hat, muss nicht unbedingt beibehalten werden. Nach einer langen Zeit ohne Bürgermeister hat sich die Verwaltung im Rathaus Oberboihingen neu aufgestellt.

Gerade in kleinen Einheiten ist oft ein großer Aufwand nötig, damit sie funktionieren. Wie Bürgermeister Ulrich Spangenberg mitteilt, gibt es im Rathaus nun vier eigenständige Ämter, von denen zwei einen neuen Namen erhalten haben. Das bisherige Bürgermeistereamt wurde zum Hauptamt unter der Leitung von Patricia Treuer umfunktionierte, das ehemalige Haupt-, Bau- und Ordnungsamt firmiert nun unter der Bezeichnung Ortsentwicklungs- und Ordnungsamt unter Bernd Edele. „Neu gegründet wurde das Ordnungsamt, dessen Amtsleitung Gunter Baisch und nach seinem Austritt aus der Gemeindeverwaltung dessen Nachfolger Steffen Besemer übernehmen wird“, so Ulrich Spangenberg. Einzige Konstante ist die Kämmerei, die weiter unter der Leitung von Fabian Schorer steht.

Die Neuerungen im Rathaus Oberboihingen werden laut Ulrich Spangenberg von allen Beteiligten mitgetragen. In Eigenarbeit seien Aufgabenbereiche analysiert, Schnittstellen überprüft und Vertretungsregelungen geschaffen worden. Auch die Mitarbeitenden seien in diesen Schritt miteingebunden gewesen. Daraus sei ein neuer Organisationsplan entwickelt worden, den der Gemeinderat beraten und gebilligt habe.

Ulrich Spangenberg war im Januar im ersten Anlauf zum Bürgermeister der 5600 Einwohner-Gemeinde gewählt worden. Die Wahl war nötig geworden, nachdem der bisherige Amtsinhaber Torsten Hooge sein Amt zum 31. Oktober letzten Jahres aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hatte. Während der Interimszeit waren laut Spangenberg Strukturen gebildet worden, die sich in der Zeit ohne hauptamtlichen Bürgermeister bewährt hatten. Nun aber seien neue Organisationsformen nötig geworden. sw

Filder-Radschnellweg ist Thema im Rat

NEUHAUSEN. Der Radschnellweg Filder und die Radverkehrskonzeption sind Thema in der Sitzung des Gemeinderats Neuhausen, die am Dienstag, 24. Oktober, ab 19 Uhr im großen Saal des Rathauses stattfindet. Weitere Themen sind unter anderem die Ziele und Maßnahmen für 2024. Außerdem diskutieren die Gemeinderäte über den Antrag, die neue Anton-Walter-Grundschule und die Schiller-Gemeinschaftsschule als Schulverbund zu organisieren. Für den 30 Millionen teuren Neubau hatte sich keine eigene Schulleitung gefunden. eli

Der Sieger ist: die Sicherheit

Beim ADAC-Fahrradturnier gilt es, gefährliche Verkehrssituationen routiniert zu meistern. Doch Spaß kommt in dem Hindernisparcours nicht zu kurz.

Von Tim Kirstein

ESSLINGEN. In der Sporthalle im Esslinger Stadtteil Weil ist bereits am Vormittag viel geboten. Doch statt Toren oder Turngeräten sind Pylonen, Stoppuhren und Hindernisse aufgebaut. Im Sportpark Weil findet das württembergische Finale des ADAC-Fahrradturniers statt. Die Teilnehmer, Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2008 bis 2015 und deren Eltern kommen aus allen Teilen des Gebiets des ADAC Württemberg. Aalen oder Schwäbisch Gmünd sind beispielsweise vertreten, aber natürlich gibt es aber auch Teilnehmer aus Deizisau, Wernau oder Esslingen. „Es gab viel Vorfreude und Aufregung“, sagt ein Familienvater. Seine Tochter und er sind zum ersten Mal bei einem Fahrradturnier dabei.

„Eigentlich ist es eine Maßnahme für die Verkehrssicherheit“, sagt Carl-Eugen Metz, Vorstand Verkehr und Umwelt des ADAC Württemberg. Mithilfe des Fahrradturniers sollen spielerisch wichtige – und oft eher langweilige – Lektionen vermittelt werden, erklärt er. Seit über 50 Jahren veranstaltet der Verein die Wettbewerbe. Über das Jahr verteilt fanden etwa 60 Fahrradturniere mit circa 3000 Teilnehmern in der Region Württemberg statt. Hauptzielgruppe seien die Schulen, sagt Metz. Die Sieger dieser Vorrunden wurden zum württembergischen Finale in Esslingen eingeladen. Im Turnier fahren 150 Kinder in sechs Gruppen. Um möglichst faire Verhältnisse zu schaffen, wurden die Jahrgänge in drei Gruppen unterteilt, Jungen und Mädchen fahren getrennt.

Die Bedingungen in Esslingen seien hervorragend, die vielen Ehrenamtlichen des AMC Mittlerer Neckar, ein Ortsclub im ADAC, unterstützten den Turniertag mit vereinten Kräften, sagt Holger Bach, Abteilungsleiter Verkehr und Umwelt. Die Teilnehmer fahren durch einen Parcours mit mehreren Stationen: Slalom fahren, mithilfe des Schulterblicks eine Zahl erkennen oder eine Kette in der Hand haltend im Kreis fahren. Die Hindernisse seien anhand von echten Situationen aus dem Verkehrsalltag entwickelt worden, sagt Metz. Ein umgeworfener Pylon oder ein nicht richtig ausgeführter Schulterblick geben Fehlerpunkte. Daneben wird die Zeit gestoppt. „Es geht vor allem um die Fehlerpunkte, die Zeit ist nur dazu da, um am Ende einen Sieger zu bestimmen“, so Metz.

Insgesamt sei das Niveau in der jüngeren Vergangenheit gesunken. „Ich habe länger nicht mehr erlebt, dass in der Gruppe der Jüngsten fehlerfrei gefahren wurde“, sagt Metz. Es habe pandemiebedingt viele Aus-



Ein Teilnehmer umkurvt mit seinem Fahrrad gekonnt Pylonen.

Foto: Tim Kirstein

fälle gegeben, erklärt er. Die Schulen hätten vieles nacharbeiten gehabt, da sei kaum noch Platz für Verkehrssicherheit geblieben. Außerdem komme ein weiterer Faktor hinzu. „Die Kinder lernen das Radfahren nicht mehr“, erklärt der Vorstand. Doch gerade in jungen Jahren würden die Kinder die Unterstützung der Eltern benötigen. Denn Fehler, die sich zu Beginn einschleichen, würden nie ganz ausgeräumt werden, betont Metz.

Der Verkehrsunfallbericht des Polizeipräsidiums Reutlingen aus dem Jahr 2022 zeigt für den Landkreis Esslingen einen leichten Rückgang der Unfälle mit Radfahrern im Vergleich zum Vorjahr um ein Prozent auf 505. Die Zahl der Unfälle mit Pedelec stieg wiederum leicht um 1,3 Prozent. Auch aus Sicht von Carl-Eugen Metz gehe vor allem von Pedelecs ein gewisses Risiko aus. Gerade für Senioren sei die höhere und ungewohnte Geschwindigkeit eine Gefahr. „Die Veränderung des Mobilitätsverhaltens benötigt Übung“, sagt Metz. Dadurch könne auch das Unfallrisiko gesenkt werden.

Metz' größtes Anliegen ist jedoch die gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr. Er sehe ein extremes Rollenverhalten. Auf der Straße „kämpften“ Radfahrer, Fußgänger und Autofahrer miteinander. Dieselbe Per-

son könne je nach Situation alle drei Rollen einnehmen und sich für den Moment in die Rolle hineinsteigern, erklärt der Vorstand. „Ich wünsche mir mehr Verständnis. Es geht darum, gemeinsam unterwegs zu sein und Fehler zu verzeihen“, sagt Metz. „Gemeinsam unterwegs sein“ ist auch der Kern des Fahrradturniers. Denn trotz des Wettkampfscharakters der Veranstaltung ist die Stimmung ausgelassen. Kinder und Erwachsene, die miteinander plaudern, Kinderschminken oder eine Tour auf dem Pedalo. „Ich hoffe, dass die Kinder auch nächstes Jahr wieder kommen“, sagt Metz.

Wettbewerb um die Sicherheit

ADAC Bundesweit ist der ADAC in sogenannte Regionalclubs untergliedert. In Baden-Württemberg gibt es die Regionalclubs Württemberg, Nordbaden und Südbaden.

Finale Die Sieger des Fahrradturniers in Esslingen haben sich für das baden-württembergische Finale am 28. Januar in Herrenberg qualifiziert.

Ausstattung Neben der Fahrweise ist auch die Ausstattung wichtig für die Verkehrssicherheit. Klingel, Scheinwerfer, Rücklicht und Reflektoren gehören zu einem verkehrssicheren Fahrrad. „Auch ein Helm wird immer empfohlen“, sagt Carl-Eugen Metz. *tki*

► Tagebuch

In Schwung kommen bei den Bewegungstreffs

Die Bewegungstreffs beginnen an diesem Dienstag, 24. Oktober, um 9.30 Uhr in Berkheim an der Ecke Schulstraße/Moltkestraße, um 10 Uhr in der Gartenstadt am Spielplatz Landhausstraße und auf dem Zollberg, Ecke Achalmstraße/Jusiweg, sowie in Sulzgries auf dem Platz vor der Kirche St. Katharina.

Gespräche über seelische Gesundheit

Im Rahmen der Reihe „DialogischES“ findet der nächste Termin an diesem Dienstag, 24. Oktober, von 18 bis 20 Uhr im Forum Esslingen, Zentrum für Bürgerengagement, Schelztorstraße 38, statt. Thema ist „Höhen und Tiefen“. Der Eintritt ist kostenlos.

Herbstwanderung des Stadtseiniorenrats

Treffpunkt für die Herbstwanderung des Stadtseiniorenrats an diesem Mittwoch, 25. Oktober, ist an der Nellinger Linde. Start: 9.40 Uhr; der Bus ab ZOB Esslingen Linie 119 fährt ab 9.19 Uhr nach Berkheim. Abschluss im Restaurant Hasengarten, Pliensauvurstadt. Anmeldung unter Telefon 0175/5648445, auch Nichtmitglieder willkommen.

Bürgersprechstunde mit Renata Alt

Die FDP-Bundestagsabgeordnete Renata Alt lädt an diesem Mittwoch, 25. Oktober, von 16 bis 17 Uhr zur telefonischen Bürgersprechstunde ein. Anmeldung per Mail an renata.alt.wk@bundestag.de oder unter Telefon 070 21/804 90 80

Tanznachmittag im Sportheim der SG Sirnau

Jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr findet im Sportheim der SG Eintracht Sirnau, Drosselweg 18, ein Tanznachmittag statt.

Informationen über Elterngeld und Co.

Die Familienbildungsarbeit Köngen lädt interessierte (werdende) Eltern am Mittwoch, 25. Oktober, von 19 bis 21 Uhr im Familienzentrum Regenbogen, Klingenstraße 13, zu einem kostenlosen Infoabend über finanzielle Hilfen rund um Geburt und die erste Zeit mit Baby ein. Anmeldung unter www.fba-koengen.de, Kurs Nr. 2324-2025A

Irish Night mit Tina's Pub-Quiz beim Landesfilmdienst

Im Rahmen seiner Open Community Events verwandelt sich der Landesfilmdienst Baden-Württemberg e.V. in der Esslinger Neckarstraße 53 (zwischen Mörke-Gymnasium und Maille-Kreuzung) an diesem Mittwoch, 25. Oktober, ab 18.30 Uhr in einen Irish Pub samt spannendem Pub-Quiz. Weitere Informationen unter <https://lfd-bw.de>

Bitte ein Buch!

Lesetipps für Esslingen-Liebhaber oder die, die es werden wollen.



Esslingen!

Ja, diese Stadt ist ein einziges Ausruferzeichen! Mehr als ein halbes Jahrtausend als freie Reichsstadt hat das Stadtbild bis heute auf einzigartige Weise geprägt. Tradition und Moderne verbinden sich auf faszinierende Art und Weise miteinander. Das macht Esslingen so spannend und so lebens- und liebenswert.

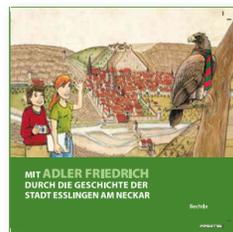
19,80 Euro Bechtle Verlag



Straßen in Esslingen

Der Autor Hans Miethke – selbst Esslinger Bürger – hat die Daten zu den Namenspatronen vieler Esslinger Straßen recherchiert und niedergeschrieben. Das alphabetisch geordnete Werk bietet alt eingesessenen Esslinger Bürgern reichlich Information und macht Fremde neugierig, mehr über die Stadt zu erfahren.

5,50 Euro Bechtle Verlag



Mit Adler Friedrich durch die Geschichte der Stadt Esslingen

Anna und Paul erkunden zusammen mit dem Adler Friedrich die Geschichte der Stadt Esslingen am Neckar. Knifflige Rätsel, ansprechende Texte, tolle Illustrationen und Originalfotos veranschaulichen die Stadtgeschichte Esslingens nicht nur für Kinder.

16,50 Euro Bechtle Verlag



Die Stadt aus einem anderen Blickwinkel genießen.

Entdecken Sie Esslingen mit all seinen spannenden Details, Formen und Farben und betrachten Sie die Stadt aus dem Blickwinkel von Helmut Kachler!

14,90 Euro Bechtle Verlag



Kulturgeschichtlicher Stadtführer

Mit einem überarbeiteten und modernisierten Layout, mehr Fotos, größeren Abbildungen und 56 Seiten mehr Inhalt ist der neue „Kulturgeschichtliche Stadtführer“ nicht einfach nur eine weitere Auflage seines Vorgängers.

19,90 Euro Bechtle Verlag



150 Jahre EZ – das Jubiläumsbuch „Zeit in der Zeitung“

Jahr für Jahr hat der Autor Peter Stotz das lokale und das Weltgeschehen im Spiegel der EZ-Berichterstattung seit der Gründung der Eßlinger Zeitung 1868 Revue passieren lassen.

16,90 Euro Bechtle Verlag

Das aktuelle Bücher-Sortiment
Bestellungen online an: info@bechtle-online.de; Stichwort „Buchbestellung“
oder telefonisch Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr unter 0711 9310 253

Eßlinger Zeitung